

- 8) **Die Marianischen Kongregationen in ihrem Wesen und ihrer Geschichte.** Von Philipp Vöffler S. J. Dritte Auflage. Hamburg und Wien. 1911. Herder'sche Verlagshandlung. Steif brosch. M. 1.— = K 1.20.

Das vorliegende Büchlein, welches zuerst im Jahre 1884 in der Gestalt von Festartikeln zur 300jährigen Jubelfeier der Marianischen Kongregationen in den Laacherstimmen erschienen ist, liegt nun in Broschürenform in dritter Auflage vor. Gewiß ein trefflicher Beweis für das stets wachsende Interesse an den Marianischen Kongregationen. Und in der Tat, wenn ein Schriftchen geeignet ist, in das Wesen und den Geist der Marianischen Kongregationen einzuführen, die Ziele und Bestrebungen und das Leben kennen zu lernen, wie es in einer Kongregation zu Tage treten soll, wenn sie richtig geleitet wird, dann wüßten wir in der Tat kein Büchlein, welches diesem Zwecke besser entspräche. War doch der verstorbene P. Vöffler durch viele Jahre hindurch ein begeisterter Leiter der Studentenkongregation im Jesuitenkollegium in Feldkirch, der wie kaum ein anderer es verstand, seine Studenten in das Leben der Kongregation einzuführen und für die hohen Ziele zu begeistern. Dabei hat man den Vorteil, daß man nicht eine Menge Druckbogen durchblättern muß, um zu finden, was man braucht, sondern der ganze reiche Inhalt ist in einem bescheidenen Büchlein in 12° auf 115 Seiten zusammengefaßt.

Wir stimmen dem Urteil des Herausgebers vollinhaltlich bei, wenn er sagt: „Treffender und hinreißender wurde das Wesen und Wirken der Kongregationen selten geschildert, als es P. Vöffler getan hat.“ Darum wünschen wir dem Büchlein die weiteste Verbreitung, besonders unter den Soda'en und den Leitern der Kongregationen.

Vinz.

Jos. Kuster S. J.

- 9) **Die Evangelien und die Evangelienkritik.** Der akademischen Jugend und den Gebildeten aller Stände gewidmet. Von Dr. Jakob Schäfer, Professor der Theologie am Priesterseminar in Mainz. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Freiburg i. Br. 1911. Herder'sche Verlagshandlung. VIII und 152 S. 8°. K 1.92, gbd. in Leinw. K 2.64.

In einem neuen Kleide stellt sich diese bewährte Schrift den Gebildeten aller Stände vor. Sie erweist sich als ein vielfach erweiterter und vertiefter Sonderabdruck der Einleitung der vom Verfasser besorgten siebten Auflage des Schuster-Holzammer'schen Handbuches zur biblischen Geschichte, Band II. Die Klippen einer allzu hohen Schulsprache und einer zu sehr ins einzelne gehenden Darstellung glücklich vermeidend, versteht es der verdiente Verfasser, auch den nicht theologisch geschulten Leser mit der modernen Evangelienkritik in ansprechender Weise bekannt zu machen und ihn gegen die Angriffe des Rationalismus und Modernismus zu feien. Treffliche Waffen bietet insbesondere das umfangreiche Kapitel „Die Glaubwürdigkeit der Evangelien und ihre Verbreitung“. Ueberall ist die neueste einschlägige Literatur aus beiden Lagern berücksichtigt. Die Forderungen, die aus den von der Bibelskommission über die Echtheit des Johannes-Evangeliums aufgestellten Sähen gezogen werden, möchten wir dahin erweitert sehen, daß die Reden des pneumatischen Evangeliums nicht bloß „im wesentlichen wirkliche“ Reden Jesu sind, sondern auch in ihrer sprachlichen Wiedergabe als möglichst genaue Aufzeichnungen der zahlreichen und umfangreichen Reden des Herrn anzusehen sind. Die treffliche Schrift möge recht viele Leser finden!

Graz.

P. Placidus Berner O. S. B.

- 10) **Unterrichtslehre, besonders für Lehrer und Lehramtskandidaten.** Dazu als Anhang: Abriß der Denklehre. Von Heinrich Baumgartner, weiland Seminardirektor in Zug. Dritte,

vermehrte und verbesserte Auflage. Bearbeitet von Vinzenz Fischer, Seminarlehrer in Zug. Freiburg u. Wien. 1910. Herdersche Verlagshandlung. XVI u. 336 S. 8°. K 3.84; gbd. in Leinw. K 4.32.

Es ist das reise Werk eines in der Praxis ergrauten Schulmannes, dessen fundiger Führung man sich getrost anvertrauen kann. Wenn das Werk auch „besonders für Lehrer und Lehramtskandidaten“ geschrieben ist, so wird doch auch der Geistliche aus seinem Studium Nutzen ziehen. Vor allem ist da der Abschnitt über „Religionsunterricht“ zu nennen, der, man kann es nicht leugnen, ganz gut durchgearbeitet ist. Aber auch die „allgemeine Unterrichtslehre“ wird interessieren, namentlich die Abschnitte über die „Unterrichtsform“, über den „Lehrer“. Ein Vorzug des Buches ist es, daß jedem Abschnitt der speziellen Unterrichtslehre eine kurze geschichtliche Einleitung über die Entwicklung des Faches nebst Bemerkungen über dessen Bedeutung, Ziel und Stoffumfang vorausgeschickt wird. Besonders begrüßen wird man das Kapitel über Buchhaltung. Den psychologischen Unterrichtsgesetzen wird eine liebevolle Behandlung zuteil. So steht dieses Werk auf der Höhe der Zeit und kann bestens empfohlen werden.

Mautern (Steiermark).

E. Pejchl.

- 11) **Zeit und Kirche.** Kanzelreden für alle Sonntage des Kirchenjahres. Gehalten in der Pfarrkirche St. Martin zu Freiburg von Pfarrer Heinrich Hansjakob. Zweite, verbesserte Auflage. Freiburg i. Br. Herdersche Verlagshandlung. 1910. M. 5.30 = K 6.36.

Wer Hansjakobs originelle Schriften kennt, der erwartet sich in den vorliegenden Predigten auch etwas Originelles. Hierin wird er nicht getäuscht. Ohne jede Schablone und ohne besonders hervortretende Einteilung des Stoffes werden in praktischer Weise die einzelnen Predigtthemen ausgeführt, oft sogar sehr fesselnd und packend. Die Heilige Schrift wird häufig benützt, wenn auch ohne Zitatenangabe. Es zeigt sich in jeder Predigt der tüchtige Apologet und weiterfahrene Seelsorger, der für jede Seelenwunde das rechte Heilpflaster zu bereiten weiß. Dabei ist stets ein weiter Spielraum für eigene Bemerkungen oder etwaige Nutzanwendungen je nach Ort und Verhältnissen gelassen. Man kann diese Kanzelreden mit den eigenen Worten des Verfassers am besten empfehlen: „Es sind zeitgemäße apologetische Vorträge in kurzer und populärer Art, wie sie auf einer Sonntagskanzel möglich und in unseren Tagen angebracht erscheinen“ (Vorwort).

Lambach.

P. Gebhard Koppler O. S. B.

- 12) **Die Gnaden Sonne des zwanzigsten Jahrhunderts.**

Geistliche Erwägungen zur Förderung der Herz Jesu-Andacht von Martin Hagen S. J. Dritte, neu bearbeitete Auflage. (Mzjetische Bibliothek.) Freiburg. 1911. Herder. X u. 176 S. 12°. M. 1.60 = K 1.80; gbd. in Kunstleder M. 2 = K 2.40.

Das Büchlein ist eine Neubearbeitung der Gelegenheitschrift: Das Herz Jesu die Gnaden Sonne an der Wende des Jahrhunderts (1899), welche auch ins Italienische und Ungarische übersetzt wurde. Wegen des vorzüglichen Inhaltes wurde sie in die Herdersche Mzjetische Bibliothek aufgenommen; sie ist sowohl zur Grundlage für Betrachtungen als auch für kleinere Vorträge geeignet und zeichnet sich durch klare, geordnete und gründliche Darstellung aus. Zuerst werden geschichtlich und dogmatisch der Kultus und dessen Symbol erklärt, sodann in fünf Abschnitten der Reihe nach die Flammen auf die Liebe, die Strahlen auf die Gnadenpendung, die Dornenkrone auf die Demut und Tugendfülle, das Kreuz auf Kampf und Sieg, die Seitenwunde auf Geschenk und Gegengeschenk bezogen. Der 7. Abschnitt zeigt die Beziehung des heiligsten Sakramentes in Messe und Kommunion auf das heiligste Herz. Das Schlußwort bespricht die Zeitgemäßheit dieser Andacht für das 20. Jahrhundert.

Eng.

P. Georg Kolb S. J.